

PRIVATRECHT

Zivilrecht

**Lehrbuch
zum Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung**

5. vollständig überarbeitete Auflage

**von
Matthias Einmahl
Evlalia Eleftheriadou**

Verlag Bernhardt-Witten · 58456 Witten

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Verlag: Bernhardt-Witten, Bruchstr. 33, 58456 Witten
☎ 02302-71713, Telefax 02302-77126
E-Mail: mail@bernhardt-witten.de
Internet: www.bernhardt-witten.de

Satz: Schreibservice Bernhardt, Witten

Druck: inprint druck und service, Erlangen

© 2016 by Verlag Bernhardt-Witten

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist urheberrechtlich geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert (Nachdruck, Fotokopie oder ein anderes Verfahren) oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Im Falle der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt und Schadensersatz geltend gemacht.

Vorwort

Das Zivilrecht spielt für die öffentliche Verwaltung eine wichtige Rolle. Um ihre Aufgaben zu erfüllen, müssen Verwaltungsträger als Teilnehmer im Wirtschaftsverkehr auftreten: Sie kaufen Waren und Dienstleistungen ein, treten zum Teil selbst als Anbieter von Dienstleistungen auf und kaufen bzw. verkaufen Immobilien. Wenn sie so agieren, sind sie den Regeln des Zivilrechts unterworfen. Im Sozial- und Jugendbereich ist ferner das Familienrecht als Teil des Zivilrechts sehr bedeutsam.

Das vorliegende Lehrbuch ist auf die einschlägigen Curricula des Bachelorstudienganges an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen zugeschnitten und soll zivilrechtliches Grundverständnis für die Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung vermitteln.

In diesem Lehrbuch finden sich 16 Übungsfälle mit Musterlösung, die sich allesamt für die Prüfungsvorbereitung eignen. Etliche sind Originalklausuren entlehnt.

Soweit personenbezogene Bezeichnungen im Maskulinum stehen, wird diese Form verallgemeinernd verwendet und bezieht sich auf beide Geschlechter.

Osnabrück und Leipzig, im August 2016

Evlalia Eleftheriadou
Matthias Einmahl

Hinweis:

Normen ohne Angabe des Gesetzes sind solche des BGB.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XII
Literaturverzeichnis	XIII
Kapitel 1: Allgemeine Grundlagen	1
I. Zivilrecht in Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten	1
1. Zivilrecht.....	2
2. Öffentliches Recht	3
3. Strafrecht.....	3
II. BGB: Inhalt und Aufbau	4
III. Grundbegriffe des Zivilrechts	6
1. Schuldverhältnis und Anspruch	6
2. Rechtsgeschäft und Vertrag	8
3. Willenserklärung	8
a) Willenserklärung als Element von Rechtsgeschäft und Vertrag.....	8
b) Abgabe und Zugang.....	9
4. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte.....	11
5. Vertragsfreiheit und Vertragsbindung	14
a) Vertragsfreiheit	14
b) Vertragsbindung	18
6. Natürliche und juristische Personen/Rechtsfähigkeit	20
7. Verbraucher und Unternehmer	21
Übungsfall	22
Kapitel 2: Zustandekommen von Verträgen	24
I. Vertragsschluss durch Angebot und Annahme	24
1. Angebot	24
2. Annahme	27
II. Stellvertretung	28
1. Einführung.....	28
2. Voraussetzungen der Stellvertretung im Einzelnen	29
a) Abgabe einer eigenen Willenserklärung	29
b) Handeln im Namen des Vertretenen	30
c) Vertretungsmacht	30
aa) Entstehung und Beendigung	31
bb) Umfang	32
cc) Mehrere Vertreter	35
dd) Delegation durch Untervollmacht	36
3. Folgen wirksamer Stellvertretung	36
4. Folgen fehlender Vertretungsmacht	37
a) Vorliegen einer Vertretung ohne Vertretungsmacht	37
b) Genehmigung des Vertrags durch den Vertretenen.....	37
c) Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	37
III. Form	40
Übungsfälle	41

Kapitel 3: Inhalt von Verträgen	44
I. Allgemeines	44
1. Haupt- und Nebenpflichten	44
a) Hauptpflichten	44
b) Nebenpflichten	44
2. Spezifikation der Leistung	47
a) Leistungsort	47
b) Leistungszeit	47
c) Leistungsgegenstand	48
3. Bedingung und Befristung	50
a) Bedingung	50
b) Befristung	51
c) Fristberechnung	51
4. Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen	53
5. Allgemeine Geschäftsbedingungen	55
a) Einführung	55
b) Übersicht über die gesetzlichen Vorschriften zu AGB	57
c) Voraussetzungen für das Vorliegen von AGB	58
d) Bestimmung des Schutzniveaus zugunsten des Verwenders	60
e) Einbeziehung von AG in den Vertrag	60
aa) Einbeziehung gegenüber Unternehmern und juristischen Personen des öffentlichen Rechts	60
bb) Einbeziehung gegenüber Verbrauchern	61
cc) Vorrang der Individualabrede	62
f) Auslegung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	63
g) Inhaltskontrolle von AGB nach §§ 307-309	63
aa) Verhältnis der einschlägigen Vorschriften zueinander	63
bb) Anwendung der §§ 308, 309	63
cc) Anwendung des § 307	64
dd) Privilegierung der VOB/B und der VOL/B	65
h) Folgen der Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit von AGB	66
II. Gegenstand und Inhalt eines Kaufvertrags	66
III. Gegenstand und Inhalt eines Werkvertrags	67
1. Gegenstand des Werkvertrags	67
2. Pflichten aus dem Werkvertrag	67
a) Herstellungspflicht des Unternehmers	67
b) Vergütungspflicht des Bestellers	67
aa) Höhe der Vergütung	67
bb) Fälligkeit der Vergütung	68
c) Abnahmepflicht des Bestellers	68
IV. Gegenstand und Inhalt eines Mietvertrags	69
1. Struktur der mietvertraglichen Regelungen im BGB	69
2. Pflichten aus dem Mietvertrag	69
Übungsfälle	70
Kapitel 4: Fehlerhafte Verträge	75
I. Mangel der Geschäftsfähigkeit	75
1. Geschäftsfähigkeit	75
2. Geschäftsunfähigkeit	75
3. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	75

II. Willensmängel und ihre Folgen	76
1. Einführung	76
2. Irrtum	77
a) Anfechtungsgrund	77
aa) Begriff des Irrtums	78
bb) Zur Anfechtung berechtigender Irrtum	78
b) Anfechtungserklärung	81
c) Anfechtungsfrist	81
d) Rechtsfolgen der Anfechtung	82
aa) Nichtigkeit der Willenserklärung	82
bb) Schadensersatzanspruch des Anfechtungsgegners	82
3. Arglistige Täuschung	83
a) Anfechtungsgrund	83
aa) Täuschungshandlung	83
bb) Person des Täuschenden	84
b) Anfechtungserklärung	84
c) Anfechtungsfrist	84
d) Folgen der Anfechtung	84
4. Fehleridentität	85
III. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	86
IV. Sittenwidrigkeit	87
V. Rückabwicklung fehlerhafter Verträge	89
Übungsfall	90
Kapitel 5: Verletzung vertraglicher Pflichten und ihre Folgen	92
I. Pflichtverletzung	92
1. Begriff	92
2. Besonderheiten beim Kauf-, Werk- und Mietvertrag	93
a) Kaufvertrag und Werkvertrag	93
b) Mietvertrag	96
II. Rechte des Gläubigers	97
1. Erfüllung	97
a) Allgemeines Recht	97
b) Mangelhafte Kaufsache oder Werkleistung als Pflichtverletzung	98
aa) Kaufvertrag	98
bb) Werkvertrag	100
2. Selbstvornahme und Aufwendungsersatz beim Werk- und beim Mietvertrag	101
a) Bedeutung	101
b) Voraussetzungen	102
aa) Werkvertrag	102
bb) Mietvertrag	103
c) Rechtsfolge	103
3. Recht auf Verweigerung der eigenen Leistung	103
4. Rücktritt und außerordentliche Kündigung	105
a) Rücktrittsrecht	105
aa) Rücktrittsvoraussetzungen	106
bb) Folgen des Rücktritts	108
b) Außerordentliches Kündigungsrecht	108
aa) Voraussetzungen	108
bb) Rechtsfolgen	110
5. Minderung beim Kauf-, Werk- und Mietvertrag	110
a) Minderung beim Kauf- und beim Werkvertrag	110
b) Minderung beim Mietvertrag	112

6. Schadensersatz	113
a) Grundvoraussetzungen für den Schadensersatzanspruch nach § 280 Abs. 1	113
aa) Schuldverhältnis	113
bb) Pflichtverletzung	114
cc) Vertretenmüssen	114
(i) Eigenes Verschulden	115
(ii) Verschulden des Erfüllungsgehilfen	118
(iii) Verschulden des gesetzlichen Vertreters	120
b) Zusatzvoraussetzung je nach Auswirkung der Pflichtverletzung	121
aa) Auswirkung der Pflichtverletzung: Leistung nicht werthaltig	121
bb) Auswirkung der Pflichtverletzung: weitergehende Nachteile	124
c) Pflichtverletzung mit mehreren Schäden als Folge	126
d) Anspruchshöhe	126
aa) Grundsätze	126
bb) Kausalität	128
cc) Haftungsreduzierung durch Mitverschulden	129
7. Verzugszins	130
8. Verhältnis der Gläubigerrechte untereinander	131
III. Sonderfall: Unmöglichkeit als Pflichtverletzung	131
1. Begriff	131
2. Rechte des Gläubigers bei Unmöglichkeit	133
a) Herausgabe des Ersatzgegenstandes	133
b) Recht zur Verweigerung der eigenen Leistung	133
c) Rücktritt	134
d) Schadensersatz	134
aa) Nachträgliche Unmöglichkeit	134
bb) Anfängliche Unmöglichkeit	135
Übungsfälle	136
Kapitel 6: Gläubigerverzug	143
I. Begriff	143
II. Voraussetzungen	143
1. Fälligkeit	143
2. Angebot der Leistung	143
3. Nichtannahme durch den Gläubiger	144
III. Rechtsfolgen	145
1. Gefahrübergang	145
2. Haftungserleichterung	145
3. Ersatz von Mehraufwendungen	146
Kapitel 7: Erlöschen von vertraglichen Verpflichtungen und Verträgen	147
I. Erfüllung	147
II. Aufrechnung	147
III. Rücktritt und Kündigung	149
1. Rücktritt	149
2. Kündigung	150
a) Ordentliche Kündigung	151
b) Außerordentliche Kündigung	151

Kapitel 8: Verantwortung aus deliktischem Handeln	152
I. Allgemeine Grundsätze zu gesetzlichen Schuldverhältnissen aus unerlaubter Handlung ..	152
1. Entstehen	152
2. Inhalt	153
a) Geltung der §§ 249 ff.	153
b) Kausalzusammenhang und Schadensberechnung	154
c) Schmerzensgeld bei immateriellen Schäden	154
3. Abwicklung	155
4. Verschuldens- und Gefährdungshaftung im Deliktsrecht.....	156
II. Ausgewählte gesetzliche Schuldverhältnisse aus unerlaubter Handlung	157
1. Verletzung der allgemeinen Sorgfaltspflicht	157
a) Verletzung eines in § 823 I genannten Rechts	157
b) Rechtswidrigkeit	160
c) Vorsatz und Fahrlässigkeit	160
2. Verantwortung für Gefahrenquellen	161
a) Haftung für durch Industrieanlagen, Strom- oder Rohrleistungssysteme und Schienenfahrzeuge verursachte Schäden	161
b) Allgemeine Verkehrssicherungspflicht	162
3. Die Haftung für den Verrichtungsgehilfen	164
a) Anspruchsvoraussetzungen.....	165
b) Verhältnis zu anderen Ansprüchen.....	167
c) Haftung aus § 831 in größeren Organisationen.....	168
Übungsfall	169
Kapitel 9: Ungerechtfertigte Bereicherung	171
I. Einführung	171
II. Anwendungsbereich	172
III. Bereicherungstatbestand.....	172
1. Bereicherungstatbestand bei Leistung § 812 Abs. 1 S.1, 1. Alt.)	173
a) Leistung	173
b) Vermögensvorteil des Anderen („etwas erlangt“).....	173
c) Fehlen eines rechtlichen Grundes	173
2. Der Bereicherungsausgleich in sonstigen Fällen ((§ 812 I 1 2. Alt.).....	174
IV. Umfang des Bereicherungsanspruchs	174
1. Herausgabe des Leistungsgegenstands	174
2. Herausgabe des Ersatzgegenstands	174
3. Wegfall der Bereicherung	175
4. Herausgabeverpflichtung des unredlichen Bereicherungsschuldners	175
Übungsfall	176
Kapitel 10: Verjährung vertraglicher Ansprüche	178
I. Voraussetzung für Verjährung	178
1. Allgemeines Recht	178
2. Besonderheiten bei Gewährleistungsansprüchen beim Kauf- und Werkvertrag.....	179
II. Wirkung der Verjährung	180
III. Hinausschieben des Verjährungseintritts	181
Kapitel 11: Mehrheit von Schuldnern in Form einer Gesamtschuld	182
I. Begriff der Gesamtschuld	182
II. Entstehen	182
1. Gemeinsame vertragliche Verpflichtung	182
2. Gemeinsames rechtswidriges Verhalten außerhalb von Vertragsverhältnissen	183

III. Wirkung der Gesamtschuld	183
1. Außenverhältnis	184
2. Innenverhältnis	184
Übungsfall	186
Kapitel 12: Rechtsverhältnisse an beweglichen Sachen und Grundstücken	188
I. Gegenstand und allgemeine Prinzipien des Sachenrechts	188
II. Eigentum: Begriff und Anspruch	189
III. Übertragung von Eigentum	190
1. Allgemeines zur Eigentumsübertragung	190
2. Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	192
a) Grundfall	192
b) Gutgläubiger Erwerb	192
c) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich bei gutgläubigem Erwerb	193
3. Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb an Grundstücken	194
IV. Grundbuch	195
V. Grundpfandrechte	196
1. Grundschuld	196
a) Einführung	196
b) Wirtschaftlicher Hintergrund	196
c) Der Rang einer Grundschuld	197
aa) Verhältnis zu anderen Grundschulden	197
bb) Verhältnis zu Dienstbarkeiten	197
d) Verwertung einer Grundschuld	198
2. Hypothek	198
V. Dienstbarkeiten	198
1. Inhalt	199
2. Wirtschaftlicher Hintergrund	199
3. Rang einer Dienstbarkeit	200
Übungsfall	200
Kapitel 13: Familienrecht	202
I. Einführung	202
1. Die Begriff „Familie“ und „Familienrecht“	202
2. Bedeutung des Familienrechts für die kommunale Verwaltungspraxis	202
3. Die Rechtsquellen des Familienrechts	202
a) Familienrecht und Grundgesetz	202
b) Zivilrechtliche und öffentlich-rechtliche Gesetze des Familienrechts	203
4. Das familienrechtliche Verfahren	203
a) Gerichte und Instanzenzug	203
b) Das FamFG	203
5. Grundbegriffe: Verwandtschaft und Schwägerschaft	203
II. Verlöbnis und Eheschließung	203
1. Das Verlöbnis	203
2. Die Eheschließung	205
a) Vorbereitung der Eheschließung	205
b) Akt der Eheschließung	205
c) Die Voraussetzungen für eine wirksame Eheschließung	206
3. Rechtsfolgen der fehlerhaften Eheschließung	208
III. Die Ehwirkungen	209
1. Die Pflicht zur ehelichen Lebensgemeinschaft	209
a) Die Pflicht zur häuslichen Gemeinschaft	209
b) Die Pflicht zur Geschlechtsgemeinschaft	210

c) Die Pflicht zu Rücksicht und Beistand.....	210
d) Die Mitarbeit im Betrieb des anderen Ehegatten.....	210
e) Die rechtliche Durchsetzung von Ehepflichten.....	211
2. Die Unterhaltspflicht	211
3. Die Schlüsselgewalt	212
a) Begriff und Umfang	212
b) Rechtsfolgen.....	214
4. Eigentumsvermutungen	214
5. Haftungsmaßstab, § 1359.....	215
6. Der Ehe name	215
IV. Eheliches Güterrecht	216
1. Die Güterstände	216
2. Die Zugewinngemeinschaft.....	217
a) Grundgedanke und Struktur	217
b) Eheverträge	217
c) Die Beschränkungen in der Zugewinngemeinschaft	218
d) Der Zugewinnausgleich.....	219
V. Das Ehescheidungsrecht	220
1. Grundlagen	220
2. Die Scheidungsvoraussetzungen	220
a) Einverständliche Scheidung nach einem Jahr Trennung	221
b) Scheidung nach dreijähriger Trennung	221
c) Nicht einverständliche Scheidung bei einer Trennungszeit von weniger als drei Jahren.....	221
d) Trennungszeit von weniger als ein Jahr	221
3. Das Scheidungsverfahren	222
4. Unterhalt nach der Scheidung.....	223
a) Einführung und Gesetzssystematik.....	223
b) Die Unterhaltstatbestände	224
c) Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	225
d) Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten	226
e) Unterhaltsbemessung	227
f) Die Herabsetzung und Befristung des Unterhalts nach § 1578b.....	229
g) Ausschluss oder Herabsetzung des Unterhalts nach § 1579	230
5. Der Anspruch auf Trennungsunterhalt.....	230
6. Der Versorgungsausgleich.....	231
VI. Das Kindschaftsrecht	231
1. Abstammung.....	231
a) Mutterschaft	231
b) Vaterschaft.....	232
aa) Vaterschaftstatbestände	232
bb) Die Anfechtung der Vaterschaft.....	233
cc) Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	235
2. Die elterliche Sorge	235
a) Erwerb der elterlichen Sorge.....	236
b) Änderungen der Sorgeberechtigung.....	236
c) Die staatliche Unterstützung der elterlichen Sorge und das staatliche Wächteramt ..	237
d) Die Ausübung der elterlichen Sorge	241
3. Der Kindesunterhalt	243
a) Unterhaltsarten	243
b) Besonderheiten des Kindesunterhalts	244
c) Unterhalt nach Tabelle	244
d) Der Anspruch auf Ausbildungsfinanzierung	245

4. Besonderheiten bei nicht ehelichen Kindern	246
a) Unterhalt des Kindes	246
b) Der Unterhaltsanspruch der Mutter	247
5. Der Elternunterhalt	247
VII. Vormundschaft, Betreuung und Pflegschaft.....	248
1. Die Vormundschaft, § 1773 ff.	248
a) Begriff, Bedeutung und Begründung der Vormundschaft.....	248
b) Auswahl des Vormundes	248
c) Die Aufgaben des Vormundes	249
d) Beendigung der Vormundschaft	249
2. Die rechtliche Betreuung, §§ 1896 ff.	249
a) Begriff und Voraussetzungen	249
b) Betreuung und Geschäftsfähigkeit	250
c) Person und Auswahl des Betreuers.....	251
d) Stellung und Aufgabe des Betreuers	252
e) Entlassung des Betreuers, Beendigung der Betreuung.....	252
3. Pflegschaft	253
Kapitel 14: Einführung in das Erbrecht	254
I. Gesetzliche Erbfolge.....	254
1. Gesetzliches Erbrecht der Verwandten	254
2. Gesetzliches Erbrecht des Ehegatten.....	255
II. Testament	256
1. Errichtung und Widerruf eines Testaments	256
2. Inhalt eines Testaments	257
a) Einsetzung und Ausschluss eines Erbens.....	257
b) Vermächtnis	257
c) Testamentsvollstreckung	257
3. Pflichtteilsanspruch bei Ausschluss eines Erben (Enterbung)	258
III. Rechtliche Stellung des Erben.....	259
IV. Mehrheit von Erben	260
Kapitel 15: Hinweise zur Lösung zivilrechtlicher Fälle	261
I. Erfassen der Aufgabenstellung	261
II. Lesen und Analyse des Sachverhalts	261
III. Rechtliche Prüfung.....	262
1. Einstieg	262
a) Anspruch als Gegenstand der Fallfrage.....	263
b) Sonstige Fragestellungen	266
2. Entwicklung	267
IV. Schriftliche Darstellung im juristischen Gutachten	271
Stichwortverzeichnis	274